



**Wir begeistern
mit Energie.**

Zwischenbericht H1

Geschäftsjahr 2020



MVV in Zahlen

	1.10.2019 bis 31.3.2020	1.10.2018 bis 31.3.2019	% Vorjahr
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern ¹ (Mio Euro)	2.004	1.982	+ 1
Adjusted EBITDA ² (Mio Euro)	289	253	+ 14
Adjusted EBIT ² (Mio Euro)	193	161	+ 20
Bereinigter Periodenüberschuss ² (Mio Euro)	115	96	+ 20
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen ² (Mio Euro)	95	78	+ 22
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ² (Euro)	1,45	1,19	+ 22
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Mio Euro)	- 42	- 88	+ 52
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit je Aktie (Euro)	- 0,64	- 1,34	+ 52
Bereinigte Bilanzsumme zum 31.3.2020 bzw. 30.9.2019 ³ (Mio Euro)	4.679	4.472	+ 5
Bereinigtes Eigenkapital zum 31.3.2020 bzw. 30.9.2019 ³ (Mio Euro)	1.567	1.544	+ 1
Bereinigte Eigenkapitalquote zum 31.3.2020 bzw. 30.9.2019 ³ (%)	33,5	34,5	- 3
Nettofinanzschulden zum 31.3.2020 bzw. 30.9.2019 (Mio Euro)	1.625	1.345	+ 21
Investitionen (Mio Euro)	180	136	+ 32
Mitarbeiterzahl zum 31.3.2020 bzw. 31.3.2019 (Köpfe)	6.155	5.943	+ 4

¹ Vorjahreswert angepasst

² Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten, ohne Struktur Anpassung Altersteilzeit und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

³ Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten

Inhalt

Highlights	4
Vorwort	5
Unsere ersten sechs Monate	7
Geschäftsentwicklung des Konzerns	8
Rahmenbedingungen	8
Darstellung der Ertragslage	10
Prognose für das Geschäftsjahr 2020	14
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Bilanz	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Kapitalflussrechnung	20
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	24
Erläuterungen zur Bilanz	26
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	35
Finanzkalender	36
Impressum/Kontakt	36

Highlights



Grüne Wärme

Mit der Anbindung unseres abfallbefeuelten Heizkraftwerks in Mannheim an das regionale Wärmenetz haben wir im Februar 2020 einen ersten Meilenstein auf dem Weg zur Grünen Wärme erreicht. Künftig stammen so bis zu 30 % des jährlichen Wärmebedarfs aus erneuerbaren Energien. Die Vorteile der regionalen und klimaschonenden Erzeugung werden mit den bekannten Vorteilen der Fernwärme verknüpft, die gerade in städtischen Ballungsräumen für Zuverlässigkeit, Komfort und hohe Effizienz steht. Insgesamt investieren wir rund 100 Mio Euro in die Weiterentwicklung unseres Standorts auf der Friesenheimer Insel.



Konstante Dividende

Unsere Hauptversammlung am 13. März 2020 hat unter besonderen Umständen stattgefunden: Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir höchste Priorität auf die Gesundheit aller Beteiligten gelegt und für unsere Aktionäre zusätzliche Möglichkeiten geschaffen, um ihre Rechte auch ohne persönliche Teilnahme wahrnehmen zu können. Für das Geschäftsjahr 2019 wurde erneut eine Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie beschlossen. Insgesamt wurden 59,3 Mio Euro ausgeschüttet, was einer Ausschüttungsquote von über 60 % entspricht.



Neuer Großaktionär

First State Investments (FSI) hat 45,1 % der Anteile an MVV erworben. Diese Anteile werden bis zum Closing noch von EnBW und RheinEnergie gehalten. Die Stadt Mannheim bleibt mit 50,1 % weiterhin Mehrheitseigentümer. FSI ist mit mehr als 143 Milliarden Euro einer der weltweit führenden Verwalter von Pensions- und Versicherungsgeldern, der substanzielle Beträge in Infrastrukturunternehmen investiert. MVV bekommt damit eine langfristig stabile Aktionärsstruktur bei grundsätzlich gleichgerichteten Interessen. Beide Aktionäre stehen zur Börsennotierung von MVV, zur Beibehaltung des Streubesitzes und zu unserem breit angelegten und auf die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende ausgerichteten Geschäftsmodell entlang der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette.

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

2020 wird für MVV ein besonderes Jahr – unter dieser Überschrift sind wir in das laufende Geschäftsjahr gestartet. Ein Blick auf das erste Halbjahr bestätigt dies. Viele Projekte, die wir in den letzten Jahren angestoßen haben, sind Realität geworden: Unser neues Gasheizkraftwerk in Kiel ist im November 2019 in Betrieb gegangen und setzt neue Maßstäbe bei Flexibilität, Effizienz und Nachhaltigkeit. Im Februar 2020 haben wir unser abfallbasiertes Heizkraftwerk in Mannheim an das Wärmenetz angebunden. Dadurch werden bis zu 30 Prozent des Wärmebedarfs in Mannheim und der Region durch unsere Grüne Wärme gedeckt. Ein vergleichbares Konzept realisieren wir bei unserer Abfallverwertung in Leuna, die wir an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Merseburg anbinden. Mit der Übernahme des Windparks Freisen, der von Juwi entwickelt wurde, haben wir im November 2019 unser Erzeugungsportfolio aus erneuerbaren Energien gestärkt; der von Windwärts errichtete Windpark Siegfriedeiche in Grävenwiesbach steht kurz vor der Inbetriebnahme. Insgesamt haben wir in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 rund 730 GWh Strom – und damit 18 Prozent mehr als im Vorjahr – aus erneuerbaren Energien erzeugt.

Unsere Strategie stimmt, und in der Umsetzung kommen wir voran. Das zeigt auch ein Blick auf die Finanzkennzahlen: Bereinigter Umsatz und vor allem das Adjusted EBIT sind im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr auf 2,0 Mrd Euro beziehungsweise 193 Mio Euro gestiegen.

Mit First State Investments gewinnen wir einen starken, nachhaltig ausgerichteten Aktionär

Unsere auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensstrategie war das entscheidende Kriterium für First State Investments (FSI), 45,1 Prozent der Anteile an MVV zu erwerben. Diese Anteile werden bis zum Closing noch von EnBW und Rheinenergie gehalten. Die Stadt Mannheim bleibt mit einem Anteil von 50,1 Prozent weiterhin Mehrheits- und damit unser stabiler Ankeraktionär. FSI zählt zu den international führenden Verwaltern von Pensions- und Altersversorgungsgeldern, der mit langfristiger Perspektive in profitable Unternehmen mit einer verlässlichen Dividendenpolitik investiert. Mit der Stadt Mannheim und FSI bekommt MVV eine stabile Aktionärsstruktur. Beide Aktionäre stehen zu unserer Börsennotierung, zur Beibehaltung des Streubesitzes und zu unserem breit angelegten und auf die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende ausgerichteten Geschäftsmodell entlang der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette.

Corona-Pandemie beeinflusst weitere Geschäftsentwicklung

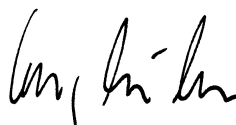
Seit März stehen wir vor zusätzlichen Herausforderungen. Ein besonderes Jahr also auch in diesem Sinne. Die Corona-Pandemie erfordert von uns allen ein umsichtiges und verantwortungsvolles Handeln. Dabei gelten für uns zwei Leitprinzipien: Oberste Priorität hat der Gesundheitsschutz für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Partner. Gleichzeitig erfüllen wir unsere infrastrukturelle Aufgabe, die Energie- und Wasserversorgung für Gesellschaft und Wirtschaft sicherzustellen. Dafür haben wir vielfach erprobte Krisenpläne, die kontinuierlich an die Situation angepasst werden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten in diesen besonderen Zeiten mit ihrem täglichen individuellen Engagement hervorragende Arbeit –

hierfür auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank im Namen des gesamten Vorstands.

Die Pandemie wird auch in der Energiewirtschaft ihre Spuren hinterlassen und sich im weiteren Jahresverlauf auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung von MVV auswirken, nachdem es in den ersten sechs Monaten noch so gut wie keine Corona-Effekte gegeben hat. Auch wenn wir die weitere Entwicklung und damit die Folgen der Pandemie zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend einschätzen und vor allem quantifizieren können, gehen wir aus operativer Sicht derzeit davon aus, dass unser bereinigter Umsatz und unser Adjusted EBIT etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegen werden. Bei dieser Prognose ist natürlich zu berücksichtigen, dass die Schwankungsbreite der ihr zugrundeliegenden Annahmen angesichts der Corona-bedingten Unwägbarkeiten größer ist als üblich.

Diese aktuellen Entwicklungen ändern nichts an unserer zentralen Zielstellung und der Perspektive, die Energiewende erfolgreich umzusetzen und bis spätestens 2050 als Unternehmen Klimaneutralität zu erreichen. Daran arbeiten wir Tag für Tag. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem anspruchsvollen Weg weiterhin begleiten und unterstützen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr



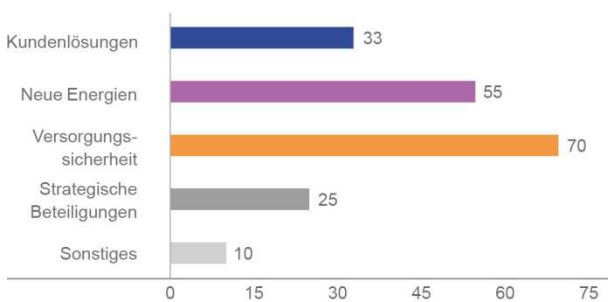
Dr. Georg Müller
Vorsitzender des Vorstands

Unsere ersten sechs Monate

Adjusted EBIT

193 Mio Euro

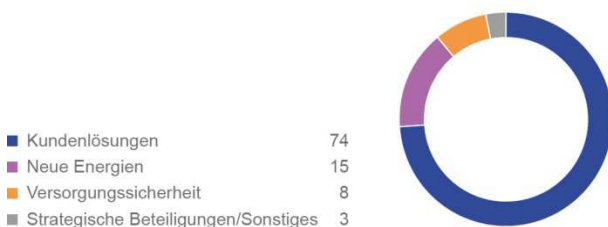
ADJUSTED EBIT NACH BERICHTSSEGMENTEN
Mio Euro



Umsatz

2,0 Mrd Euro

BEREINIGTER UMSATZ NACH BERICHTSSEGMENTEN
Anteile %



Investitionen

180 Mio Euro

Geschäftsentwicklung des Konzerns

RAHMENBEDINGUNGEN

Wirtschaftliches und energiepolitisches Umfeld

Corona-Pandemie mit weitreichenden Folgen für die Volkswirtschaft

Wie alle betroffenen Nationen erwartet auch Deutschland in Folge der Corona-Pandemie eine gravierende Beeinträchtigung von Wirtschaft und Gesellschaft. Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute veröffentlichten am 8. April 2020 im Rahmen der Gemeinschaftsdiagnose ihre Einschätzung zur Wirtschaftsentwicklung in Deutschland: Im Vergleich zum Vorjahr erwarten sie einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 4,2 %. Auch weitere Indikatoren sagen eine deutliche Abkühlung der Konjunktur durch die Corona-Pandemie voraus. Der ifo-Geschäftsklimaindex brach im April auf den niedrigsten jemals gemessenen Stand ein. Einen möglichen Aufwärtstrend sieht das ZEW in seinen Konjunkturerwartungen vom April. Die Finanzmarktexperten erwarten überwiegend eine mittelfristige Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Situation und damit verbunden ein Wirtschaftswachstum ab dem 3. Quartal 2020. Die konkreten Folgen für die einzelnen Volkswirtschaften werden vor allem von Dauer und Umfang der Einschränkungen, den bis dahin eingetretenen und nicht mehr kompensierbaren Auswirkungen und dem Tempo der Erholung abhängig sein.

Hilfspaket für die Wirtschaft

Um die Folgen für die Wirtschaft zu minimieren, haben der Bund und die Länder seit Ende März 2020 mehrere Gesetespakete auf den Weg gebracht. Der Bund hat Hilfen für Verbraucher, Familien, Angestellte, Selbstständige und Unternehmen beschlossen. So stehen Firmen Sonderprogramme der KfW zur Verfügung, die insbesondere über günstige Kredite die Liquidität sichern. Ergänzend dazu ermöglicht ein Wirtschaftsstabilisierungsfonds mit einem Garantierahmen von bis zu 400 Mrd Euro die Refinanzierung von Unternehmen am Kapitalmarkt. Auf Ebene der Europäischen Union sollen weitere rund 500 Mrd Euro für Kredite der Europäischen Investitionsbank an Unternehmen sowie ausgeweitete Kreditlinien des Euro-Rettungsfonds für Staaten zur Verfügung stehen, deren Verschuldung aufgrund der Pandemie stark ansteigt.

Verzögerungen bei Gesetzesvorhaben

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Aufgaben und Einschränkungen verzögern sich möglicherweise auch energiewirtschaftliche relevante Gesetzesvorhaben. Davon betroffen wird voraussichtlich auch das Kohleausstiegsgesetz sein, das gegebenenfalls erst im

Sommer 2020 verabschiedet wird. Unklar ist deshalb, ob die bisher noch für 2020 vorgesehene erste Runde der Ausschreibungen zur Stilllegung von Steinkohlekraftwerken tatsächlich stattfinden kann. Verzögert wird wohl auch die Novellierung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG). Bei beiden Vorhaben bestehen auch noch inhaltliche Differenzen; beim Kohleausstieg betreffen sie Forderungen der Branche nach einer angemessenen Behandlung der Steinkohle und weiteren Schritten für eine effiziente Wärmeversorgung. Beim EEG geht es insbesondere um die Abstandsregeln für Windkraftanlagen an Land und die aufzuhebende Deckelung des Zubaus von Photovoltaikanlagen. Damit droht dem Zubau Erneuerbarer-Energien-Anlagen in Deutschland eine Fortsetzung der Ausbauschwierigkeiten, obwohl die Koalition das 65 %-Ziel bis 2030 bestätigt hat.

Auch auf europäischer Ebene ist derzeit offen, wie die Klimagesetzgebung vorankommt. Die EU-Kommission will an ihrem Vorhaben festhalten, die Rahmenbedingungen für eine klimaneutrale EU in 2050 über eine Verordnung zu manifestieren. Dagegen gibt es Widerstand im EU-Parlament.

Kurzfristige Lösungen für Inbetriebnahmefristen bei EEG-Anlagen

Eine unbürokratische Lösung gibt es für EEG-Anlagen, bei denen die im Vergabeverfahren festgelegten Umsetzungsfristen aufgrund der Pandemie nicht eingehalten werden können. Zum einen verlängert die Bundesnetzagentur die Fristen für bestehende Zuschläge. Zum anderen setzt sie für die kommenden Runden die Veröffentlichung der Zuschläge aus, so dass die Umsetzungsfristen nicht zu laufen beginnen. Auf diese Weise erhalten Investoren Sicherheit, dass sie trotz pandemiebedingter Verzögerungen mit Vergütungen nach dem EEG kalkulieren können.

BSI veröffentlicht Markterklärung zum Einbau intelligenter Messsysteme

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat Anfang 2020 die sogenannte Markterklärung für intelligente Messsysteme vorgelegt. Es wird festgestellt, dass der Rollout intelligenter Messsysteme technisch möglich im Sinne des Messstellenbetriebsgesetzes ist, da ausreichend viele Unternehmen intelligente Messsysteme in der geforderten Ausführung am Markt anbieten. Damit sind grundzuständige Messstellenbetreiber verpflichtet, Stromkunden beziehungsweise Messstellen mit einem Jahresverbrauch von 6.000 kWh bis höchstens 100.000 kWh mit einem intelligenten Messsystem auszustatten. Weitere Anwendungsfälle werden folgen. Die Digitalisierung der Energiewende ist für die Energie- und Klimapolitik in

Deutschland bedeutsam, intelligente Messsysteme gelten hierbei für viele als wichtiger Baustein.

Marktumfeld

Großhandelspreise

Großhandelspreise (Durchschnitt) H1, 1.10. bis 31.3.

	GJ 2020	GJ 2019	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Rohöl ¹ (US-Dollar/Barrel)	56,66	66,25	- 9,59	- 14
Erdgas ² (Euro/MWh)	16,47	21,08	- 4,61	- 22
Kohle ³ (US-Dollar/Tonne)	63,50	83,71	- 20,21	- 24
CO ₂ -Zertifikate ⁴ (Euro/Tonne)	24,17	22,02	+ 2,15	+ 10
Strom ⁵ (Euro/MWh)	43,89	48,52	- 4,63	- 10

1 Sorte Brent; Frontmonat

2 Marktgebiet Net Connect Germany; Frontjahr

3 Frontjahr

4 Front-Dezemberkontrakt

5 Frontjahr

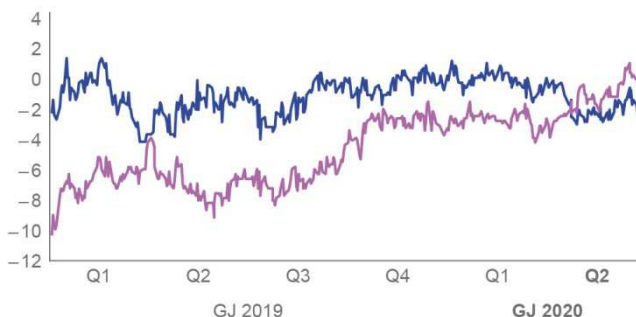
Brennstoffmärkte weiterhin schwach

Insgesamt zeigten sich die Energiepreise im 1. Halbjahr unseres Geschäftsjahres 2020 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres schwächer. Demgegenüber verteuerten sich die Preise für CO₂-Emissionszertifikate.

Konventionelle Erzeugungsspreads entwickeln sich unterschiedlich

Die Marge für die konventionelle Erzeugung aus Kohle (Clean Dark Spread) ist im Vergleich zur Vorjahresperiode noch weiter gesunken. Dies ist auf die relativ robusten Kohlepreise und die aus dem asiatisch-pazifischen Raum dominierte Nachfrage zurückzuführen. Gas ist aufgrund der sehr guten Versorgungslage in Europa vergleichsweise günstig. Infolgedessen ist die Rohmarge von Gaskraftwerken (Clean Spark Spread) gestiegen. Beide Spreads wirken sich insbesondere auf das operative Ergebnis des Berichtsegments Versorgungssicherheit aus, dem die Vermarktung der Erzeugungspositionen unseres Geschäftsfelds Kraft-Wärme-Kopplung zugeordnet ist.

ENTWICKLUNG DES CLEAN DARK SPREAD UND CLEAN SPARK SPREAD 2021



■ Clean Dark Spread 2021 (Euro/MWh)
■ Clean Spark Spread 2021 (Euro/MWh)

Witterungseinflüsse

Milde Witterung und höheres Windaufkommen

Höhere Außentemperaturen führen zu einem geringeren Heizenergiebedarf bei unseren Kunden. Dies schlägt sich auch in niedrigeren Gradtagzahlen nieder, die als Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz verwendet werden. Das 1. Halbjahr unseres Geschäftsjahres 2020 war durch eine sehr milde Witterung gekennzeichnet. Insgesamt lagen die Gradtagzahlen rund 2 % unter den Vorjahreswerten, die sich bereits auf einem niedrigen Niveau befunden hatten.

Genau wie der Heizenergiebedarf unserer Kunden wird auch die Stromerzeugung aus unseren Erneuerbare-Energien-Anlagen von Witterungseinflüssen bestimmt. Eine besondere Bedeutung hat dabei das Windaufkommen, von dem die erzeugten Mengen unserer Windkraftanlagen maßgeblich abhängen.

In den für uns relevanten Regionen lag die nutzbare Windenergie in der Berichtsperiode insgesamt zirka 51 % über dem langjährigen Mittel. Der Windertrag überstieg auch den Vorjahreswert, der im gleichen Zeitraum das langjährige Mittel um zirka 31 % übertroffen hatte. Für diesen Vergleich nutzen wir den „EMD-ERA“ Wind Index mit einer Referenzperiode (historischer Durchschnitt).

DARSTELLUNG DER ERTRAGSLAGE

Der Berichtszeitraum umfasst das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 – vom 1. Oktober 2019 bis zum 31. März 2020. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die folgenden Ausführungen auf den MVV Energie Konzern (MVV).

MVV Energie Konzern

MVV H1, 1.10. bis 31.3.

Mio Euro	GJ 2020	GJ 2019	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Absatzentwicklung				
Strom (Mio kWh)	11.543	10.784	+ 759	+ 7
Wärme (Mio kWh)	4.447	4.674	- 227	- 5
Gas (Mio kWh)	15.310	15.571	- 261	- 2
Wasser (Mio kWh)	19,9	19,8	+ 0,1	+ 1
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern	2.004	1.982	+ 22	+ 1
davon Stromerlöse	901	879	+ 22	+ 3
davon Wärmeerlöse	244	239	+ 5	+ 2
davon Gaserlöse	420	446	- 26	- 6
davon Wassererlöse	43	42	+ 1	+ 2
Adjusted EBIT	193	161	+ 32	+ 20

Der Anstieg des Stromabsatzes resultiert im Wesentlichen aus höheren Stromhandelsmengen. Der Wärmeabsatz liegt vor allem witterungsbedingt unter dem Vorjahr. Hauptursache für den Rückgang des Gasabsatzes sind gesunkene Mengen im Bereich Geschäftskunden.

Bei den Umsatzerlösen eliminieren wir die Bewertungseffekte nach IFRS 9 zum 31. März 2020 im Saldo von - 48 Mio Euro und zum 31. März 2019 im Saldo von + 44 Mio Euro.

Berichtssegment Kundenlösungen

Kundenlösung H1, 1.10. bis 31.3.

Mio Euro	GJ 2020	GJ 2019	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern	1.485	1.485	0	0
Adjusted EBIT	33	43	- 10	- 23

Der Umsatzanstieg aufgrund der Erstkonsolidierung der EnDaNet im 1. Quartal der Berichtsperiode und der Vollkonsolidierung der DC Data Center Group, die erstmalig im 3. Quartal des Vorjahres erfolgte, wurde durch negative Preiseffekte teilweise kompensiert. Insgesamt lagen die bereinigten Umsatzerlöse im Segment Kundenlösungen auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Rückgang des Adjusted EBIT im Vorjahresvergleich ist vor allem auf niedrigere Ergebnisbeiträge aus unserem Geschäftskundenbereich sowie Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen und dem Aufbau neuer Geschäftsaktivitäten zurückzuführen. Zudem wurde das operative Ergebnis im Berichtszeitraum durch die milde Witterung belastet.

Berichtssegment Neue Energien

Neue Energien H1, 1.10. bis 31.3.

Mio Euro	GJ 2020	GJ 2019	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern	289	273	+ 16	+ 6
Adjusted EBIT	55	36	+ 19	+ 53

Im Berichtssegment Neue Energien haben alle Geschäftsfelder zum Umsatzwachstum beigetragen.

Wesentlicher Treiber für den Anstieg des Adjusted EBIT war unser Umweltgeschäft: Hier profitierten wir von einer besseren Anlagenverfügbarkeit und von positiven Einmaleffekten. Darüber hinaus lieferten unsere Windkraftanlagen höhere Ergebnisbeiträge. Im November 2019 haben wir den Windpark Freisen-Rothsberg, der von Juwi entwickelt und gebaut wurde, in unser Erzeugungportfolio aufgenommen. Die Übernahme erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellkosten.

Berichtssegment Versorgungssicherheit

Versorgungssicherheit H1, 1.10. bis 31.3.

Mio Euro	GJ 2020	GJ 2019	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern	167	163	+ 4	+ 2
Adjusted EBIT	70	54	+ 16	+ 30

Der Anstieg der bereinigten Umsatzerlöse und des Adjusted EBIT im Berichtssegment Versorgungssicherheit ist im Wesentlichen auf die Inbetriebnahme unseres neuen Gasheizkraftwerks in Kiel zurückzuführen.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT H1, 1.10. bis 31.3.

Mio Euro	GJ 2020	GJ 2019	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	162	96	+ 66
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten	29	63	- 34
Strukturanpassung Altersteilzeit	<1	<1	0
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	2	2	0
Adjusted EBIT	193	161	+ 32

Für unsere wertorientierte Steuerung verwenden wir das Adjusted EBIT. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern eliminieren wir unter anderem die positiven und negativen Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten nach IFRS 9 zum 31. März 2020 im Saldo von - 29 Mio Euro und zum 31. März 2019 von - 63 Mio Euro. In diesen Bewertungseffekten spiegelt sich die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider. Sie sind weder zahlungswirksam, noch beeinflussen sie unser operatives Geschäft oder die Dividende.

Entwicklung sonstiger wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Der **bereinigte Materialaufwand** ging um 19 Mio Euro auf 1.484 Mio Euro zurück und spiegelt gegenläufige Entwicklungen wider: Effekte aus der Erstkonsolidierung der EnDaNet und aus der Vollkonsolidierung der DC Data Center Group wurden durch Preiseffekte weitestgehend kompensiert.

Der **bereinigte Personalaufwand** lag mit 229 Mio Euro um 14 Mio Euro über dem Vorjahr. Hauptursachen für den Anstieg waren die Konsolidierungseffekte der EnDaNet und der DC Data Center Group sowie Tarifierhöhungen.

Das **Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen** in Höhe von 15 Mio Euro stammt aus der Folgebewertung der Gemeinschaftsunternehmen beziehungsweise der Unternehmen, an denen MVV nur maßgeblichen Einfluss hat.

Die **Abschreibungen** nahmen um 4 Mio Euro auf 96 Mio Euro zu.

Das **bereinigte Finanzergebnis** sank im Wesentlichen aufgrund von Währungsschwankungen bei der Umrechnung von Vermögenswerten in Euro um 6 Mio Euro auf - 27 Mio Euro.

☐ **Siehe Gewinn- und Verlustrechnung Seite 16 und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Seite 24**

Darstellung der Vermögenslage

Der Anstieg der langfristigen Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte um 103 Mio Euro und der kurzfristigen Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte um 810 Mio Euro ist im Wesentlichen auf eine deutliche Marktpreisbewegung zurückzuführen. Die hauptsächlich durch die Corona-Pandemie gefallen Marktpreise führten zu höheren Marktwerten der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandels-geschäfte. Zudem erhöhten sich die Forderungen aus Sicherheitsleistungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos.

Die **langfristigen Vermögenswerte** nahmen um 142 Mio Euro auf 3.606 Mio Euro zu; die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 847 Mio Euro auf 2.205 Mio Euro.

Das **Eigenkapital** von MVV einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter lag mit 1.493 Mio Euro um 42 Mio Euro unter dem Wert zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich um 150 Mio Euro auf 2.259 Mio Euro. Die **kurzfristigen Schulden** nahmen um 881 Mio Euro auf 2.059 Mio Euro zu.

📄 **Siehe Bilanz auf Seite 18 und Erläuterungen zur Bilanz ab Seite 26**

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir unsere Konzernbilanz zum 31. März 2020 um die kumulierten stichtagsbezogenen Bewertungseffekte nach IFRS 9: Wir kürzen die Vermögensseite um die positiven Marktwerte der Derivate und um die darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von 1.132 Mio Euro (30. September 2019: 350 Mio Euro). Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte und die darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von 1.206 Mio Euro (30. September 2019: 358 Mio Euro). Beim Eigenkapital eliminieren wir den Saldo in Höhe von – 74 Mio Euro (30. September 2019: – 8 Mio Euro). Daraus ergibt sich zum 31. März 2020 ein **bereinigtes Eigenkapital** von 1.567 Mio Euro (30. September 2019: 1.544 Mio Euro). Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme von 4.679 Mio Euro (30. September 2018: 4.472 Mio Euro) lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 31. März 2020 bei 33,5 % im Vergleich zu 34,5 % zum 30. September 2019.

Investitionen

Im 1. Halbjahr unseres Geschäftsjahres 2020 investierten wir insgesamt 180 Mio Euro (Vorjahr 136 Mio Euro).

Investitionen H1, 1.10. bis 31.3.				
Mio Euro	GJ 2020	GJ 2019	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Kundenlösungen	21	23	- 2	- 9
Neue Energien	70	51	+ 19	+ 37
Versorgungssicherheit	74	48	+ 26	+ 54
Strategische Beteiligungen	9	5	+ 4	+ 80
Sonstiges	6	9	- 3	- 33
Gesamt	180	136	+ 44	+ 32

Bei unseren derzeit größten Investitionsprojekten handelt es sich um

- Investitionen im Zusammenhang mit unserem neuen Gasheizkraftwerk in Kiel,
- den Bau eines neuen Heizkraftwerks im schottischen Dundee,
- den Ausbau unseres Standorts auf der Friesenheimer Insel in Mannheim,
- die Entwicklung und der Kauf von Windparks für unser eigenes Portfolio,
- die Instandhaltung und Erneuerung unserer Verteilnetze,
- den Ausbau und die Verdichtung unserer Fernwärmenetze sowie
- eine neue Anlagentechnik zur Verbrennung von Klärschlamm und den Bau eines Rechenzentrums bei der Energieversorgung Offenbach.

Darstellung der Finanzlage

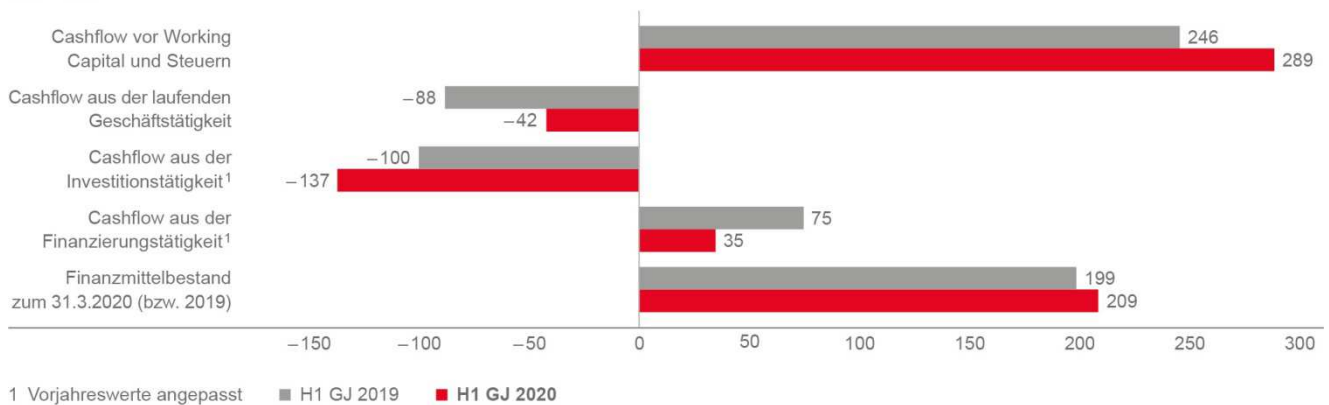
Die **kurz- und die langfristigen Finanzschulden** stiegen um 131 Mio Euro auf 1.833 Mio Euro. Gleichzeitig sanken die **flüssigen Mittel** um 149 Mio Euro. In Summe erhöhten sich damit die **Nettofinanzschulden** um 280 Mio Euro auf 1.625 Mio Euro. Ursachen für diese Erhöhung sind im Wesentlichen Investitionen, Vorratsaufbau in unserem Projektentwicklungsgeschäft, die Hinterlegung von Margins für unser Handelsgeschäft und die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2019.

Zum 31. März 2020 wies MVV einen **Finanzmittelbestand** von 209 Mio Euro (31. März 2019: 199 Mio Euro) aus.

☞ **Siehe Kapitalflussrechnung auf Seite 20 und Textziffer 20. Kapitalflussrechnung auf Seite 32.**

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio Euro



Mitarbeiter

Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag

	31.3.2020	31.3.2019	+/- Vorjahr	% Vorjahr
MVV ¹	6.155	5.943	+ 212	+ 4
davon Inland	5.264	5.060	+ 204	+ 4
davon Ausland	891	883	+ 8	+ 1

¹ Darunter 269 Auszubildende (Vorjahr 266)

Wir beschäftigten zum 31. März 2020 insgesamt 6.155 Mitarbeiter, 212 mehr als ein Jahr zuvor. Im Inland waren 5.264 Personen für uns tätig, auf die ausländischen Tochtergesellschaften entfielen 891 Mitarbeiter. Hiervon arbeiteten unter anderem 505 in unserem tschechischen Teilkonzern, 245 in den ausländischen Beteiligungen von Juwi und 134 bei den englischen Tochtergesellschaften der MVV Umwelt.

Zum 31. März 2020 befanden sich konzernweit 269 junge Menschen in Ausbildung.

PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Voraussichtliche Umsatzentwicklung

Wegen des bisherigen guten Geschäftsverlaufs und trotz der möglichen Folgen der Corona-Pandemie gehen wir davon aus, dass die bereinigten Umsatzerlöse von **MVV** (ohne Energiesteuern) im Geschäftsjahr 2020 etwa auf dem Niveau des Vorjahres (3,7 Mrd Euro) liegen werden. Demgegenüber sind wir zum Zeitpunkt der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts 2019 – also vor dem Beginn der Pandemie – noch davon ausgegangen, dass der Umsatz leicht über dem des Vorjahres liegen wird. Die Umsatzerzielung bleibt dabei operativ vor allem von den Handelsaktivitäten und Commoditypreisen, der Projektrealisierung im Bereich der erneuerbaren Energien, dem Energieverbrauch unserer Kunden, unseren vertrieblichen Aktivitäten sowie der Verfügbarkeit unserer Anlagen abhängig.

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Die Corona-Pandemie wirkt sich auch auf unsere Ergebnisprognose aus. Wir erwarten aus operativer Sicht, dass das Adjusted EBIT von **MVV** im laufenden Geschäftsjahr etwa auf dem Niveau des Vorjahres (225 Mio Euro) liegen wird. In unserem im Dezember 2019 veröffentlichten Geschäftsbericht hatten wir noch mit einem leichten Anstieg gerechnet.

Bedingt durch unser Geschäftsmodell und ohne Änderung der bisherigen Annahmen ist die weitere Ergebnisentwicklung bei MVV generell abhängig von den Windverhältnissen, den Strom- und Brennstoffpreisen sowie den Spreads der konventionellen Erzeugung, der Verfügbarkeit unserer Anlagen und der Entwicklung unseres Markt- und Wettbewerbsumfelds. Das Ergebnis unseres Projektentwicklungsgeschäfts unterliegt bereits naturgemäß einer hohen Volatilität. Außerdem rechnen wir aufgrund des geplanten Kohleausstiegs mit ersten Auswirkungen noch in diesem Geschäftsjahr.

Hinzu kommen in diesem Geschäftsjahr die Folgen der Corona-Pandemie. Sie sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend quantifizierbar, da sie vor allem von Dauer und Umfang der Einschränkungen sowie dem Tempo der wirtschaftlichen Erholung abhängen. Wir erwarten insbesondere einen Rückgang des Energieverbrauchs bei Geschäfts- und Gewerbekunden. Die Pandemie kann außerdem die Realisierung von Wind- oder Solarprojekten ebenso verzögern wie sonstige Bauvorhaben. Bei den Belastungen ist zu berücksichtigen, dass es sich entweder um bloße Verschiebungen zwischen einzelnen Geschäftsjahren oder um negative Einmaleffekte handeln kann. Nicht abschließen können wir, dass dadurch bilanzielle Bewertungseffekte ausgelöst werden.

Wegen des guten ersten Halbjahres haben wir die Prognose trotzdem nur geringfügig zurückgenommen, wobei sich ihr Risikokorridor angesichts der Corona-Pandemie verbreitert hat.

Unsere Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2020 beruht auf folgenden Einschätzungen für unsere wesentlichen Berichtssegmente:

Für das **Berichtssegment Kundenlösungen** erwarten wir einen leichten Rückgang des Adjusted EBIT.

In den **Berichtssegmenten Neue Energien** und **Versorgungssicherheit** wird das Adjusted EBIT voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau liegen.

Geplante Investitionen

Aus heutiger Sicht werden sich unsere Investitionen im Geschäftsjahr 2020 etwa auf dem Niveau des Vorjahres (310 Mio Euro) bewegen – bei strategisch unveränderten Investitionsschwerpunkten.

CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Die Risikosituation zum Ende unserer Berichtsperiode wird signifikant von Unsicherheiten geprägt, die aus der Corona-Pandemie resultieren. Diese kommen zu den bereits im Geschäftsbericht 2019 ab Seite 79 beschriebenen Chancen und Risiken hinzu. Wir begegnen der Pandemie mit einer Vielzahl an proaktiven Maßnahmen, die wir fortlaufend auf Ihre Wirksamkeit überprüfen. Sie tragen sowohl dem Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rechnung wie unserer infrastrukturellen Aufgabe, die Energie- und Wasserversorgung an allen unseren Standorten sicherzustellen. Insgesamt haben wir auf die un- und mittelbaren Folgen der Pandemie auf unser Geschäft nur begrenzten Einfluss. Die größten Unsicherheiten bestehen in Verbindung mit Inbetriebnahme- beziehungsweise Projektverzögerungen; diese können durch Lieferengpässe bei Vorlieferanten oder durch verzögerte oder angehaltene Entscheidungsprozesse bei Investoren oder Genehmigungsbehörden verursacht werden.

Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass unsere Strom- und Gasabsätze aufgrund eines geringeren oder gänzlich ausfallenden Energiebedarfs bei unseren Kunden zurückgehen werden. Zudem erwarten wir auch weiterhin stärker als üblich schwankende Preise an den Großhandelsmärkten. Währungsschwankungen könnten das Ergebnis unseres Auslandsgeschäfts reduzieren. Ein erhöhter Liquiditätsbedarf würde sich negativ auf unsere Zinskosten auswirken.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung					
Tsd Euro	1.1.2020 bis 31.3.2020	1.1.2019 bis 31.3.2019	1.10.2019 bis 31.3.2020	1.10.2018 bis 31.3.2019	Erläuterungen
Umsatzerlöse ^{1, 2}	975.953	1.028.640	2.040.055	2.114.501	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	43.677	45.064	83.935	89.031	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	932.276	983.576	1.956.120	2.025.470	1
Bestandsveränderungen	12.859	4.220	14.109	9.368	2
Aktiviere Eigenleistungen	5.024	4.747	8.937	8.282	
Sonstige betriebliche Erträge ^{1, 2}	75.301	111.419	157.161	226.561	4
Materialaufwand ^{1, 2}	658.450	732.061	1.444.645	1.581.588	3
Personalaufwand	116.153	108.761	228.740	215.241	
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹	104.884	141.241	221.981	303.959	4
Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente	- 163	1.005	- 686	2.424	
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	10.737	15.500	14.620	20.968	5
Sonstiges Beteiligungsergebnis	561	- 33	1.014	- 120	5
EBITDA	157.434	136.361	257.281	187.317	
Abschreibungen	48.308	45.101	95.611	91.554	
EBIT	109.126	91.260	161.670	95.763	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	- 2.275	- 1.967	- 29.883	- 63.925	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	111.401	93.227	191.553	159.688	
Finanzerträge	2.963	3.072	7.235	8.342	6
Finanzaufwendungen	14.339	13.168	32.692	28.279	6
EBT	97.750	81.164	136.213	75.826	
Ertragsteuern	24.997	25.607	36.786	24.659	7
Periodenüberschuss	72.753	55.557	99.427	51.167	
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	9.172	5.879	9.845	29.569	
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)	63.581	49.678	89.582	21.598	8
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	0,96	0,75	1,36	0,33	

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund des NIFRIC „Physical settlement of contracts to buy or sell a non-financial item (IFRS 9)“

2 Vorjahreswerte angepasst. Bilanzierungsmethode wurde im Zusammenhang mit oben genannten NIFRIC geändert.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Tsd Euro	1.1.2020 bis 31.3.2020	1.1.2019 bis 31.3.2019	1.10.2019 bis 31.3.2020	1.10.2018 bis 31.3.2019
Periodenüberschuss	72.753	55.557	99.427	51.167
Cashflow Hedges	- 36.990	- 16.024	- 44.644	- 33.799
Kosten der Absicherung	169	-	466	-
Währungsumrechnungsdifferenz	- 10.252	2.608	- 5.335	5.216
Umgliederbarer Anteil der At-Equity-Unternehmen	- 66	48	- 70	179
In den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	- 47.139	- 13.368	- 49.583	- 28.404
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-	-	- 876	-
Nicht umgliederbarer Anteil der At-Equity-Unternehmen	- 18.170	- 1.125	- 18.102	- 1.125
Nicht in den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	- 18.170	- 1.125	- 18.978	- 1.125
Gesamtergebnis	7.444	41.064	30.866	21.638
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	131	2.589	- 1.718	23.131
Gesamtergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	7.313	38.475	32.584	- 1.493

BILANZ

Bilanz			
Tsd Euro	31.3.2020	30.9.2019	Erläuterungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	301.790	309.494	
Sachanlagen	2.689.422	2.633.871	
Nutzungsrechte	144.323	149.814	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.590	2.606	
Beteiligungen an At-Equity-Unternehmen	182.240	188.816	
Übrige Finanzanlagen	72.948	78.931	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	174.337	70.927	9
Aktive latente Steuern	38.630	29.368	10
	3.606.280	3.463.827	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	217.011	179.074	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	511.506	365.038	11
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.251.805	441.538	9
Steuerforderungen	15.831	15.156	
Flüssige Mittel	208.511	357.564	12
	2.204.664	1.358.370	
	5.810.944	4.822.197	
Passiva			
Eigenkapital			
			13
Grundkapital	168.721	168.721	
Kapitalrücklage	455.241	455.241	
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	798.840	768.308	
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	- 129.577	- 72.554	
Kapital von MVV	1.293.225	1.319.716	
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	199.670	215.551	
	1.492.895	1.535.267	
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	209.951	211.849	14
Steuerrückstellungen	7	7	14
Finanzschulden	1.555.509	1.533.537	15
Andere Verbindlichkeiten	374.037	220.494	16
Passive latente Steuern	119.883	143.461	10
	2.259.387	2.109.348	
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	98.698	152.331	14
Steuerrückstellungen	46.992	33.816	14
Finanzschulden	277.949	168.632	15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	386.921	361.609	
Andere Verbindlichkeiten	1.246.678	461.010	16
Steuerverbindlichkeiten	1.424	184	
	2.058.662	1.177.582	
	5.810.944	4.822.197	

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital					Kapital von MVV	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis						
				Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste				
Tsd Euro										
Stand zum 1.10.2018	168.721	455.241	798.182	18.555	12.335	- 52.262	1.400.772	249.694	1.650.466	
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	4.302	- 26.207	- 1.186	- 23.091	- 6.438	- 29.529	
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	-	-	21.598	-	-	-	21.598	29.569	51.167	
Gesamtes Jahresergebnis	-	-	21.598	4.302	- 26.207	- 1.186	- 1.493	23.131	21.638	
Dividendenausschüttung	-	-	- 59.316	-	-	-	- 59.316	- 16.211	- 75.527	
Kapitalerhöhung/Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	20	20	
Veränderung Konsolidierungskreis/Anteilsveränderungen	-	-	- 17.152	- 844	61	33	- 17.902	- 38.979	- 56.881	
Stand zum 31.3.2019	168.721	455.241	743.312	22.013	- 13.811	- 53.415	1.322.061	217.655	1.539.716	
Stand zum 1.10.2019	168.721	455.241	768.308	20.823	- 25.982	- 67.395	1.319.716	215.551	1.535.267	
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 5.082	- 33.157	- 18.759	- 56.998	- 11.563	- 68.561	
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	-	-	89.582	-	-	-	89.582	9.845	99.427	
Gesamtes Jahresergebnis	-	-	89.582	- 5.082	- 33.157	- 18.759	32.584	- 1.718	30.866	
Dividendenausschüttung	-	-	- 59.316	-	-	-	- 59.316	- 14.087	- 73.403	
Kapitalerhöhung/Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	-	-	210	-	-	-	210	66	276	
Veränderung Konsolidierungskreis/Anteilsveränderungen	-	-	56	- 25	-	-	31	- 142	- 111	
Stand zum 31.3.2020	168.721	455.241	798.840	15.716	- 59.139	- 86.154	1.293.225	199.670	1.492.895	

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Kapitalflussrechnung¹		
Tsd Euro	1.10.2019 bis 31.3.2020	1.10.2018 bis 31.3.2019
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	136.213	75.826
Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	95.611	91.554
Finanzergebnis	25.457	19.937
Erhaltene Zinsen	2.939	4.925
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	- 945	- 1.783
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	31.597	55.352
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	- 1.752	- 86
Cashflow vor Working Capital und Steuern	289.120	245.725
Veränderung der sonstigen Aktivposten	- 378.759	- 249.798
Veränderung der sonstigen Passivposten	139.096	- 4.598
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	- 54.481	- 60.929
Gezahlte Ertragsteuern	- 37.229	- 18.843
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 42.253	- 88.443
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	- 166.324	- 100.638
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	26.353	15.327
Einzahlungen aus Zuschüssen	9.163	1.087
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	3.913	218
Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten ²	- 3.861	-
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	- 6.585	- 16.362
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 137.341	- 100.368
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	207.741	396.295
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 77.532	- 206.959
Gezahlte Dividende	- 59.316	- 59.316
Gezahlte Dividende an Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern	- 14.087	- 16.211
Veränderung aus Kapitaländerungen bei Minderheiten ²	208	- 15.203
Gezahlte Zinsen	- 21.917	- 23.389
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	35.097	75.217
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 144.497	- 113.594
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	- 4.556	1.857
Finanzmittelbestand zum 1.10.2019 (bzw. 2018)	357.564	310.589
Finanzmittelbestand zum 31.3.2020 (bzw. 2019)	208.511	198.852
davon Finanzmittelbestand zum 31.3.2020 (bzw. 2019) mit Verfügungsbeschränkung	301	1.233

¹ Siehe weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung unter Textziffer 20

² Vorjahreswerte angepasst

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Cashflow – aggregierte Darstellung

Tsd Euro	1.10.2019 bis 31.3.2020	1.10.2018 bis 31.3.2019
Finanzmittelbestand zum 1.10.2019 (bzw. 2018)	357.564	310.589
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	– 42.253	– 88.443
Cashflow aus der Investitionstätigkeit ¹	– 137.341	– 100.368
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ¹	35.097	75.217
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	– 4.556	1.857
Finanzmittelbestand zum 31.3.2020 (bzw. 2019)	208.511	198.852

¹ Vorjahreswerte angepasst

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Sie ist die Muttergesellschaft von MVV und als Energieerzeuger, -verteiler und -dienstleister in den Berichtsegmenten Kundenlösungen, Neue Energien, Versorgungssicherheit, Strategische Beteiligungen sowie Sonstiges tätig.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 12. Mai 2020 aufgestellt. Weder der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss noch der Konzern-Zwischenlagebericht unterliegen einer prüferischen Durchsicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis zum 31. März 2020 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ –, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2019 gelesen werden.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2020 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2019.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. In Einzelfällen können die tatsächlichen Werte zu einem späteren Zeitpunkt von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam werden.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss von MVV sind neben der MVV Energie AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen.

Die Anzahl der einbezogenen Unternehmen ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Konsolidierungskreis		
	Vollkonsolidierte Unternehmen ¹	At-Equity-bilanzierte Unternehmen
1.10.2019	166	36
Zugänge	10	1
Abgänge	15	1
31.3.2020	161	36

¹ Anfangsbestand angepasst

Im 1. Quartal 2020 wurden durch MVV Trading GmbH, Mannheim, eine vollkonsolidierte Gesellschaft im MVV Konzern, 100 % der Anteile an EnDaNet GmbH, Erfurt, erworben.

Die zum Zeitpunkt der Vollkonsolidierung der EnDaNet GmbH beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Die Anschaffungskosten in Höhe von 5.449 Tsd Euro entsprechen der Summe aus dem beizulegenden Zeitwert des erworbenen Nettovermögens und dem Geschäfts- oder Firmenwert. Der auf die Minderheiten entfallende Anteil des Geschäfts- oder Firmenwertes beträgt 639 Tsd Euro. Dieser ergibt sich durch die Beteiligung an MVV Trading GmbH zu 78,95 % aus Sicht des MVV Konzerns.

Identifizierbare Vermögenswerte und Schulden

	EnDaNet GmbH, Erfurt
	Bei Erwerb angesetzt
Tsd Euro	
Immaterielle Vermögenswerte	2.515
Sachanlagen	9
Nutzungsrechte	224
Übrige Finanzanlagen	100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	472
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	10.707
Flüssige Mittel	1.189
Rückstellungen	286
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	716
Sonstige Verbindlichkeiten	11.083
Passive latente Steuern	718
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	2.413
Erworbener Anteil am Nettovermögen	2.413
Geschäfts- oder Firmenwert	3.036

Seit der Vollkonsolidierung hat EnDaNet GmbH 21.608 Tsd Euro zum Umsatz und 1.543 Tsd Euro zum Ergebnis nach Berücksichtigung der Konsolidierungsmaßnahmen beigetragen.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende wesentliche Wechselkurse zugrunde gelegt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.3.2020	30.9.2019	1.10.2019 bis 31.3.2020	1.10.2018 bis 31.3.2019
1 Euro				
Krone, Tschechien (CZK)	27,312	25,816	25,604	25,772
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,886	0,886	0,862	0,879
US-Dollar (USD)	1,096	1,089	1,105	1,138
Südafrikanischer Rand (ZAR)	19,609	16,558	16,627	16,094

Quelle: Europäische Zentralbank

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Wesentliche Teile unseres Geschäfts unterliegen einer witterungsabhängigen Saisonalität. Deshalb fallen in den ersten beiden Quartalen unseres Geschäftsjahres regelmäßig höhere Umsatzerlöse und Ergebnisse an.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung nach Wertschöpfungsstufen gegliedert dargestellt.

Der Rückgang der Umsatzerlöse um 69.350 Tsd Euro resultiert einerseits aus der Realisation von Sicherungsinstrumenten zur physischen Lieferung, andererseits aus negativen mengenbedingten Effekten im operativen Geschäft insbesondere bei Strom und Gas. Gegenläufig erhöhten sich die Umsatzerlöse durch die Erstkonsolidierung der EnDaNet GmbH im 1. Quartal und der DC Data Center Group GmbH, welche bereits im 3. Quartal des letzten Geschäftsjahres vollkonsolidiert wurde, aber damit im Vorjahr noch nicht vollständig enthalten war.

Der Umsatz unserer ausländischen Töchter betrug in Konzernwährung 181.102 Tsd Euro (Vorjahr 180.969 Tsd Euro).

2. Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen resultieren hauptsächlich aus unfertigen Projekten und Projektrechten.

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand nahm gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 136.943 Tsd Euro ab. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Realisation von Sicherungsinstrumenten zur physischen Lieferung, und dem geringeren Materialaufwand aufgrund der Stilllegung des Großkraftwerks Kiel. Gegenläufig erhöhte sich der Materialaufwand durch die Erstkonsolidierung der EnDaNet GmbH im 1. Quartal und der DC Data Center Group GmbH, welche bereits im 3. Quartal des letzten Geschäftsjahres vollkonsolidiert wurde, aber damit im Vorjahr noch nicht vollständig enthalten war.

4. Sonstige betriebliche Erträge und Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge¹

Tsd Euro	1.10.2019 bis 31.3.2020	1.10.2018 bis 31.3.2019
Erträge aus nach IFRS 9 bilanzierten Derivaten	114.196	191.597
Erstattungen	9.066	1.865
Geschäftsbesorgung und Personalgestellung	6.513	4.930
Auflösung von Rückstellungen	4.149	5.832
Währungskursgewinne	2.888	4.579
Mieterträge	2.141	2.033
Erträge aus Anlagenverkäufen	2.099	1.103
Übrige	16.109	14.623
	157.161	226.562

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund des NIFRIC „Physical settlement of contracts to buy or sell a non-financial item (IFRS 9)“

Sonstige betriebliche Aufwendungen¹

Tsd Euro	1.10.2019 bis 31.3.2020	1.10.2018 bis 31.3.2019
Aufwendungen aus nach IFRS 9 bilanzierten Derivaten	135.674	220.549
Beiträge, Gebühren und Abgaben	17.663	16.985
Aufwendungen für Beratungsleistungen	10.109	10.718
Aufwendungen für Wartungen, Reparaturen und IT-Dienstleistungen	9.170	10.031
Betriebliche Steuern (inkl. Energiesteuern)	7.467	4.528
Mieten, Pachten und Leasing	7.158	6.933
Sonstige mitarbeiterbezogene Aufwendungen	6.690	6.183
Sonstige Dienstleistungen	6.423	7.563
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	6.133	5.143
Währungskursverluste	4.316	2.261
Übrige	11.178	13.064
	221.981	303.958

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund des NIFRIC „Physical settlement of contracts to buy or sell a non-financial item (IFRS 9)“

Die Veränderung der Sonstigen betrieblichen Erträge und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IFRS 9 bewerteten Derivate zurückzuführen. Deren Bewertung nach IFRS 9 führte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 zu einem negativen Effekt von netto 21.478 Tsd Euro (Vorjahr negativer Effekt von 28.952 Tsd Euro).

In den Erstattungen sind Rückzahlungen aus Verträgen mit Lieferanten enthalten.

5. Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen

Das Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen in Höhe von 14.620 Tsd Euro (Vorjahr 20.968 Tsd Euro) stammt aus der Folgebewertung der Gemeinschaftsunternehmen beziehungsweise der Unternehmen, an denen MVV nur maßgeblichen Einfluss hat.

6. Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge und Finanzaufwendungen enthalten im Wesentlichen Zinsen für Darlehen.

7. Ertragsteuern

Die Veränderung der Ertragsteuern beruht im Wesentlichen auf der Veränderung der latenten Steuern aus Bewertungseffekten von Energiehandelsgeschäften nach IFRS 9 und einem Anstieg der tatsächlichen Steuern aufgrund verbesserter operativer Ergebnisse.

8. Ergebnis je Aktie

Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG und Ergebnis je Aktie		
	1.10.2019 bis 31.3.2020	1.10.2018 bis 31.3.2019
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Tsd Euro)	89.582	21.598
Aktienanzahl (Tsd) (gewichteter Durchschnitt)	65.907	65.907
Ergebnis je Aktie (Euro)	1,36	0,33

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

9. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Anstieg der Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte im Vergleich zum 30. September 2019 ist im Wesentlichen auf eine deutliche Marktpreisbewegung zurückzuführen. Die hauptsächlich durch die Corona-Krise gefallenene Marktpreise führen zu höheren Marktwerten der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte.

10. Latente Steuern

Die Veränderung der latenten Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus Bewertungseffekten von Energiehandelsgeschäften.

11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem 30. September 2019 im Wesentlichen durch den gewöhnlichen saisonalen Verlauf der Energieforderungen stark erhöht. Gegenläufig entwickelten sich die Forderungen aus Projektentwicklung.

12. Flüssige Mittel

Der Rückgang der flüssigen Mittel ist im Wesentlichen auf die Auszahlung für Großprojekte und Sicherheitshinterlegungen für Kontrahentenausfallrisiken sowie auf die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2019 zurückzuführen.

13. Gewinnausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 13. März 2020 wurde die Ausschüttung einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Stückaktie (insgesamt 59.316 Tsd Euro) für das Geschäftsjahr 2019 beschlossen. Zusätzlich wurden auf Ebene der Tochtergesellschaften insgesamt 14.087 Tsd Euro an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

14. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem 30. September 2019 um 42.355 Tsd Euro reduziert. Die Verminderung resultiert im Wesentlichen aus dem Verbrauch von Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen und von Rückstellungen aus abgeschlossenen Projekten sowie aus dem Verbrauch für Verpflichtungen im Personalbereich.

15. Finanzschulden

Die Finanzschulden sind gegenüber dem 30. September 2019 um 131.289 Tsd Euro gestiegen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Aufnahme neuer Darlehen zur Finanzierung von Großprojekten. Gegenläufig wirken die regelmäßigen Tilgungen bestehender Darlehen.

16. Andere Verbindlichkeiten

Die Erhöhung der anderen Verbindlichkeiten gegenüber dem 30. September 2019 ist im Wesentlichen auf eine deutliche Marktpreisbewegung zurückzuführen. Die hauptsächlich durch die Corona-Krise gefallenene Marktpreise führen zu höheren Marktwerten der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte.

17. Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich im Konzern gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres nicht wesentlich verändert.

18. Finanzinstrumente

Finanzinstrumente werden in Abhängigkeit von ihrer Klassifizierung entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Dabei ist der beizulegende Zeitwert der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Stichtag für den Kauf oder Verkauf geleistet würde. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird über den an der Börse notierten Geldkurs am Bilanzstichtag ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden festgelegt. Solche Verfahren stützen sich auf Transaktionen, die kürzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt wurden, auf den aktuellen Marktwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Instruments, auf die Analyse der diskontierten Zahlungsströme oder auf Optionspreismodelle. Bei MVV werden insbesondere bestimmte langfristige Energiekontrakte und Zinsderivate, sofern keine Marktpreise vorliegen, anhand anerkannter Bewertungsmethoden, welche auf internen Fundamentaldaten beruhen, bewertet. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte werden gemäß IFRS 13 auch die Markt- und Kreditrisiken mit einbezogen.

MVV ordnet seine Finanzinstrumente in die im Rahmen des IFRS 7 vorgeschriebenen drei Stufen ein. Die einzelnen Stufen sind dabei wie folgt definiert:

Stufe 1: Bewertung basiert auf an aktiven Märkten notierten und unverändert übernommenen Preisen;

Stufe 2: Bewertung basiert auf anderen Faktoren als denen aus Stufe 1, welche sich aber direkt oder indirekt beobachten lassen;

Stufe 3: Bewertung basiert auf am Markt nicht beobachtbaren Faktoren.

In der folgenden Tabelle werden die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach ihrer Bemessungshierarchie dargestellt.

Fair-Value-Hierarchie zum 31.3.2020

Tsd Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte			
Übrige Beteiligungen	–	–	5.627
Derivate außerhalb Hedge Accounting	376.035	607.098	472
Derivate im Hedge Accounting	35.879	110.613	–
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate außerhalb Hedge Accounting	374.734	612.602	228
Derivate im Hedge Accounting	103.615	140.221	4.679
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	21.941

Fair-Value-Hierarchie zum 30.9.2019

Tsd Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte			
Übrige Beteiligungen	–	–	6.861
Derivate außerhalb Hedge Accounting	93.339	171.954	649
Derivate im Hedge Accounting	26.730	27.857	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	40	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate außerhalb Hedge Accounting	82.287	157.381	325
Derivate im Hedge Accounting	30.723	56.115	5.732
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	21.898

Die Derivate im Hedge Accounting der Stufe 3 in Höhe von 4.679 Tsd Euro (Vorjahr 5.732 Tsd Euro) enthalten Zinsswaps mit Floor. Der Marktwert der Derivate beträgt 4.679 Tsd Euro. Eine Veränderung der in die Berechnung einfließenden Volatilität um einen absoluten Wert von 1 nach oben beziehungsweise nach unten würde den Marktwert um 93 Tsd Euro erhöhen beziehungsweise um 90 Tsd Euro verringern.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten der Stufe 3 enthalten aus Erwerben resultierende variable Kaufpreisbestandteile. Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde sich in Abhängigkeit von der Entwicklung der künftigen Umsatzerlöse und des künftigen EBIT erhöhen beziehungsweise verringern.

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt die Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3.

Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3

	Stand zum 1.10.2019	Gewinne und Verluste in der GuV	Gewinne und Verluste im Sonstigen Ergebnis	Zugang/ Abgang	Stand zum 31.3.2020
Tsd Euro					
Finanzielle Vermögenswerte					
Übrige Beteiligungen	6.861	–	–	– 1.234	5.627
Derivate außerhalb Hedge Accounting	649	– 177	–	–	472
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate außerhalb Hedge Accounting	325	– 97	–	–	228
Derivate im Hedge Accounting	5.732	–	– 1.053	–	4.679
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21.898	43	–	–	21.941

Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3

	Stand zum 1.10.2018	Gewinne und Verluste in der GuV	Gewinne und Verluste im Sonstigen Ergebnis	Zugang/ Abgang	Stand zum 31.3.2019
Tsd Euro					
Finanzielle Vermögenswerte					
Übrige Beteiligungen	8.536	73	–	– 1.748	6.861
Derivate außerhalb Hedge Accounting	829	– 180	–	–	649
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate außerhalb Hedge Accounting	250	75	–	–	325
Derivate im Hedge Accounting	1.712	–	4.020	–	5.732
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	3.428	–	18.470	21.898

**Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung
aus Stufe-3-Finanzinstrumenten**

Tsd Euro	Gesamt	Davon am 31.3.2020 noch gehalten
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	- 80	-
Beteiligungsergebnis	-	-
Finanzergebnis	- 43	-
Sonstiges Ergebnis	1.053	-
	930	-

**Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung
aus Stufe-3-Finanzinstrumenten**

Tsd Euro	Gesamt	Davon am 30.9.2020 noch gehalten
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	- 255	-
Beteiligungsergebnis	73	-
Finanzergebnis	- 3.428	-
Sonstiges Ergebnis	- 4.020	-
	- 7.630	-

19. Segmentberichterstattung

Segmentbericht vom 1.10.2019 bis zum 31.3.2020

Tsd Euro	Bereinigter Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschrei- bungen	Außerplan- mäßige Abschrei- bungen	Adjusted EBIT
Kundenlösungen	1.484.341	111.576	10.334	–	33.211
Neue Energien	289.164	56.416	39.734	–	54.784
Versorgungssicherheit	167.271	351.114	32.926	–	70.055
Strategische Beteiligungen	62.357	485	5.281	–	25.518
Sonstiges	783	24.318	7.336	–	9.819
Konsolidierung	–	– 543.909	–	–	–
	2.003.916	–	95.611	–	193.387

Segmentbericht vom 1.10.2018 bis zum 31.3.2019

Tsd Euro	Bereinigter Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Planmäßige Abschreibungen	Außerplan- mäßige Abschrei- bungen	Adjusted EBIT
Kundenlösungen	1.484.925	64.965	8.051	–	42.480
Neue Energien	273.212	56.442	40.095	–	36.234
Versorgungssicherheit	162.506	361.070	31.196	–	54.495
Strategische Beteiligungen	59.994	789	5.297	–	25.088
Sonstiges	1.151	26.747	6.915	–	3.065
Konsolidierung	–	– 510.013	–	–	–
	1.981.787	–	91.554	–	161.362

Die externe Berichterstattung folgt der internen Steuerungsstruktur, dem sogenannten „management approach“ im Einklang mit IFRS 8. Die Einheiten sind so gruppiert, dass die Bündelung passender Fachkompetenz unter einem Dach die Grundlage für eine stringente Portfoliosteuerung des Konzerns bildet. Den Berichtssegmenten Kundenlösungen, Neue Energien, Versorgungssicherheit, Strategische Beteiligungen und Sonstiges sind Geschäftsfelder zugeordnet, die an den energiewirtschaftlichen Wertschöpfungsstufen orientiert sind. Die Merkmale, die zur Identifizierung und Zusammenfassung der Segmente verwendet wurden, sind die Art der Produkte und Dienstleistungen, die Art der Produktionsprozesse, die Anlagen und Kapitalintensität, die Kundenstruktur und -bedürfnisse, die Methoden des Vertriebs sowie gegebenenfalls die regulatorischen Rahmenbedingungen.

Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

- Das Berichtssegment **Kundenlösungen** teilt sich auf in die Geschäftsfelder Commodities, Privat- und Gewerbekunden sowie Geschäftskunden. Es umfasst das Einzelhandels- und Weiterverteilergeschäft von Strom, Wärme, Gas und Wasser, das Lösungsgeschäft für Geschäftskunden sowie das Dienstleistungs- und Handelsgeschäft der MVV Trading GmbH.

Bei der Zusammenführung dieser Geschäftsfelder liegt der Fokus auf dem Dienstleistungsgeschäft und den Kundenbedürfnissen. Der Kunde steht im Mittelpunkt des Geschäfts, es werden vergleichbare Dienstleistungsmethoden verwendet, die Aktivitäten und Vermarktungsprozesse für Kunden sind gebündelt und bedienen fast ausschließlich externe Kunden (zum Beispiel Vertrieb an Dritte).

- Dem Berichtssegment **Neue Energien** sind die Abfallverwertungsanlagen, Biomassekraftwerke sowie die Windkraft-, Biomethan- und Biogasanlagen zugeordnet. Darüber hinaus enthält dieses Be-

richtssegment die Projektentwicklung erneuerbarer Energien sowie die Betriebsführungsaktivitäten.

Die in diesem Segment zusammengefassten Geschäftsfelder sind auf die Herstellung von Leistungen, Lösungen und Produkten im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien ausgerichtet. Inhalt des Berichtssegments ist die Planung, die Genehmigung, die Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von technischen Anlagen zur Stromerzeugung aus nachhaltigen/teilweise nachhaltigen Rohstoffen wie Wind, Altholz, Waldrestholz, Grünschnitt, Abfällen/EBS, Biogas und Sonne. Die Prozesse sind durch lange Planungs-, Genehmigungs-, Bau- und Betriebsphasen gekennzeichnet.

- Das Berichtssegment **Versorgungssicherheit** bildet neben der konventionellen Energieerzeugung auch die Netzanlagen für Strom, Wärme, Gas und Wasser ab. Es umfasst die Kraft-Wärme-Kopplung, die Netzanlagen sowie weitere Anlagen, um unsere Kunden sicher mit Strom, Wärme, Gas und Wasser zu beliefern.

Die in diesem Segment zusammengefassten Geschäftsfelder dienen der verlässlichen und stabilen Versorgung der Kunden mit verschiedenen Produkten. Alle Anlagen weisen insbesondere eine hohe Anlagenintensität, eine technische Langfristigkeit und langfristige Finanzierungsstrukturen auf.

- Das Berichtssegment **Strategische Beteiligungen** umfasst die Teilkonzerne Köthen Energie und MVV Energie CZ sowie das At-Equity-Ergebnis des Teilkonzerns Stadtwerke Ingolstadt.
- Unter dem Berichtssegment **Sonstiges** sind insbesondere die Shared-Services-Gesellschaften sowie die Querschnittsbereiche enthalten.
- Unter **Konsolidierung** werden die Eliminierungswerte aus Transaktionen mit anderen Berichtssegmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen marktüblichen Konditionen. Aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen ergeben sich die Segmentumsätze vor Konsolidierung.

Die Segmentumsätze mit externen Kunden werden zu 91,0 % (Vorjahr 94,6 %) in Deutschland erzielt. Die Aufteilung der Erlöse auf die Regionen erfolgt nach dem geografischen Sitz der Gesellschaften.

Bei MVV gibt es keinen einzelnen Kunden, der einen Anteil von 10 % oder mehr zu den gesamten Umsatzerlösen beiträgt.

Die Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT sowie des Umsatzes zum angepassten Umsatz wird in den folgenden Tabellen dargestellt:

Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT			
Tsd Euro	1.10.2019 bis 31.3.2020	1.10.2018 bis 31.3.2019	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	161.670	95.763	+ 65.907
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten	29.883	63.925	- 34.042
Strukturanpassung Altersteilzeit	10	63	- 53
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	1.825	1.611	+ 214
Adjusted EBIT	193.388	161.362	+ 32.026

Überleitung von Außenumsatz ohne Energiesteuern zum bereinigten Außenumsatz ohne Energiesteuern			
Tsd Euro	1.10.2019 bis 31.3.2020	1.10.2018 bis 31.3.2019	+/- Vorjahr
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	1.956.120	2.025.470	- 69.350
Realisationseffekte aus Finanzderivaten	47.796	- 43.683	+ 91.479
Bereinigte Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	2.003.916	1.981.787	+ 22.129

20. Kapitalflussrechnung

Das gegenüber der Vorjahresperiode verbesserte Periodenergebnis vor Ertragsteuern (EBT) führte auch nach Bereinigung der zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen dazu, dass sich der Cashflow vor Working Capital und Steuern um 43.395 Tsd Euro erhöhte. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag dementsprechend um 46.190 Tsd Euro deutlich über dem Niveau der Vorperiode. Stark positiv haben sich zusätzlich die Abrechnungen in unserem Projektentwicklungsgeschäft ausgewirkt.

Die Entwicklung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit wurde hauptsächlich durch deutlich höhere Investitionen in Sachanlagen geprägt. Zudem wurde der Cashflow aus der Investitionstätigkeit durch die Auszahlung für den Erwerb der EnDaNet beeinflusst. Eine gegenläufige und damit positive Wirkung hatten vor allem Desinvestitionen in der Berichtsperiode. Insgesamt verringerte sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 36.973 Tsd Euro.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit reduzierte sich im Vergleich zum 2. Quartal des Geschäftsjahres 2019 um 40.120 Tsd Euro, was im Wesentlichen auf die geringere Nettokreditaufnahme zurückzuführen ist.

Die Anpassung der Vorjahreswerte betrifft die Auszahlungen für den Erwerb der Restanteile an der Juwi in der Vergleichsperiode, die von dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit zu dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit umgegliedert wurden.

21. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Zwischen Unternehmen von MVV und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus bestehen zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim Konzessionsverträge. Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Dritten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		31.3.2019	30.9.2019	31.3.2019	30.9.2019
	1.10.2019 bis 31.3.2020	1.10.2018 bis 31.3.2019	1.10.2019 bis 31.3.2020	1.10.2018 bis 31.3.2019				
Tsd Euro								
Stadt Mannheim	7.452	8.021	11.942	12.639	1.201	850	7.288	7.245
Abfallwirtschaft Mannheim	3.691	3.530	866	898	1.332	1.333	144	327
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	13.419	11.988	–	25	748	166	–	8
m:con - mannheim:congress GmbH	2.083	2.047	174	180	5.921	6.037	–	174
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (vormals MVV GmbH)	20	19	–	60	–	1	–	–
MV Mannheimer Verkehr GmbH (vormals MVV Verkehr GmbH)	25	10	1	1	–	1	1	–
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	3.694	3.214	236	136	479	603	868	1.369
Stadtentwässerung Mannheim	852	649	117	170	510	427	20	19
Assoziierte Unternehmen	1.869	28.618	678	128.025	943	2.849	6.201	1.724
Gemeinschaftsunternehmen	89.212	51.294	130.471	36.617	38.819	24.268	76.983	54.118
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	13.445	13.314	1.296	3.229	4.701	5.872	1.487	1.457
	135.762	122.704	145.781	181.980	54.654	42.407	92.992	66.441

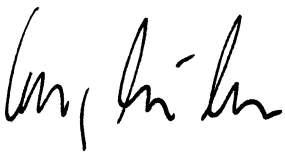
22. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

First State Investment (FSI) hat 45,1 % der Anteile an MVV erworben. Diese Anteile werden bis zum Closing noch von EnBW und RheinEnergie gehalten. Die Stadt Mannheim bleibt mit 50,1 % weiterhin Mehrheitseigentümer.

Mannheim, 12. Mai 2020

MVV Energie AG

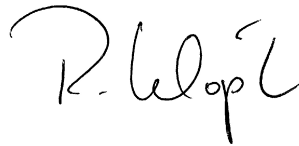
Vorstand



Dr. Müller



Amann



Klöpfer



Dr. Roll

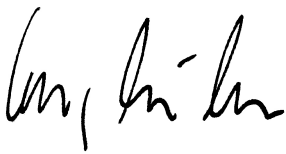
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahres 2020 beschrieben sind.“

Mannheim, 12. Mai 2020

MVV Energie AG

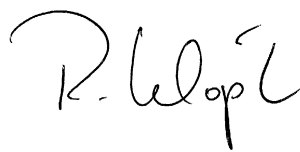
Vorstand



Dr. Müller



Amann



Klöpfer



Dr. Roll

FINANZKALENDER

14.8.2020

Quartalsmitteilung 9M
Geschäftsjahr 2020

10.12.2020

Geschäftsbericht
Geschäftsjahr 2020

10.12.2020

Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2020

Die Termine für unterjährige Analysten-Telefonkonferenzen werden frühzeitig bekannt gegeben.

Dieser Finanzbericht ist am 13. Mai 2020 im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle Finanzberichte der MVV als Download zur Verfügung.

IMPRESSUM/KONTAKT

HERAUSGEBER

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

T +49 621 290 0
F +49 621 290 23 24

www.mvv.de
kontakt@mvv.de

VERANTWORTLICH

MVV Energie AG
Investor Relations

T +49 621 290 37 08
F +49 621 290 30 75

www.mvv.de/investoren
ir@mvv.de

ANSPRECHPARTNER INVESTOR RELATIONS

Philipp Riemen
Diplom-Kaufmann
Bereichsleiter
Finanzen und Investor Relations
T +49 621 290 31 88
philipp.riemen@mvv.de

GRAFIKEN

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG,
Hamburg